

t42 Parabraunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über rißzeitlichen Schottern

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L23	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	flächenhafte und schwach gewölbte Scheitelbereiche sowie sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte Parabraunerde, örtlich pseudovergleyt und schwach erodiert	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, über Mittellage mit stark wechselndem Lösslehmgehalt) über rißzeitlichen Schottern	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2,G2–3	2–4 dm
	Ls2–Tu3,G2–3	4–9 dm
	Ls3–4;Lts;Lt2–3,G–O3–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL4D, sL4D, sL5D, LIlb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

einzelne stark geneigte und steile Hangabschnitte mit Parabraunerde aus Schotter (t-L24, Kartiereinheit t43); in flachen Mulden Kolluvium über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit, örtliche Vorkommen im Verbreitungsgebiet von rißzeitlichen Schottern bei Krauchenwies und Mengen (Lkr. Sigmaringen), bei Eberhardzell (Lkr. Biberach) sowie auf den Hochterrassen im Donautal nördlich von Riedlingen